

Niederschrift

über die 1. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Dienstag, dem **29.11.2011**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
2. **Besichtigung der durchgeführten und geplanten Dorferneuerungsmaßnahmen im Bereich Neufeld II**
3. **Besichtigung Verkehrssituation Falkenweg vor der Oberschule am Falkenweg Sande**
4. **Einwohnerfragestunde**
5. **Fortführung von Dorferneuerungsmaßnahmen im Bereich Neufeld II
Vorlage: 30/2011**
6. **Antrag der Oberschule am Falkenweg auf Errichtung einer weiteren Verkehrsinsel im Falkenweg
Vorlage: 31/2011**
7. **Antrag auf Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich Mariensiel Str.
Vorlage: 32/2011**
8. **Antrag auf Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Straße Am Markt
Vorlage: 33/2011**
9. **Sachstand Neubau Feuerwehrrgerätehaus Sande
Vorlage: 34/2011**
10. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 15:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Reinhard Oncken als Ausschussvorsitzender
Ratsherr Frank David
Ratsfrau Petra Ducci
Ratsherr Folkert Feeken
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsherr Achim Rutz
Ratsherr Uwe Wispeler

Zuhörer/in

Ratsherr Jörg Beutz ab 16.40 Uhr
Ratsfrau Ruth Bohlke
Ratsherr Stephan Eiklenborg ab 16.30 Uhr
Beigeordneter Matthias Lührs
Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Dipl.-Ing. Bernd Eickhoff zu TOP 2 und 3
Verwaltungsfachangestellter Hans-Hermann Tramann
Verwaltungsfachangestellte Claudia Meyer als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Oncken, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Besichtigung der durchgeführten und geplanten Dorferneuerungsmaßnahmen im Bereich Neufeld II**

Bürgermeister Wesselmann erläuterte kurz die bereits durchgeführten Maßnahmen. Es wurde der neue Teilbereich der Königsberger Straße bis zum Ententeich besichtigt. Dabei wurde auf Verkehrsberuhigungsmaßnahmen ebenso eingegangen wie auf vorgesehene Ersatzpflanzungen von 3 Eichen. Weiter hat sich die Parkplatzsituation stark verbessert. Zusätzliche Einstellplätze konnten im Bereich Danziger und Berliner Straße ge-

schaffen werden.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes, wie groß die Menge an Bodenaushub für den Bereich noch bis zur Breslauer Straße sein wird und was mit dem Aushub passiert, wurde vom Bauamt erläutert, dass insgesamt ca. 2.500 m³ Bodenaushub erfolgen wird, diese allerdings auch von der jeweils beauftragten Baufirma entsorgt werden, wobei die weitere Verwendung des Bodenaushubes dann u. a. zur Erstellung von Lärmschutzwällen dienen würde. In jedem Fall ist aber zuvor eine Untersuchung des Bodens zu veranlassen.

Die Straßenbeleuchtung des betreffenden Bereiches wurde neu verkabelt, so dass diese nunmehr einzeln schaltbar ist. Ergänzend wurde ebenfalls noch mitgeteilt, dass der gesamte Regenwasserkanal neu hergestellt werden muss, wobei dafür keine Fördermöglichkeiten erfolgen.

Die Maßnahme ist in ihrer bisherigen Ausführung auf positive Resonanz der Anwohner gestoßen.

3. Besichtigung Verkehrssituation Falkenweg vor der Oberschule am Falkenweg Sande

Vor Ort machte sich der Ausschuss ein Bild davon, inwieweit im Bereich zur Hauptstraße eine weitere Verkehrsberuhigung, z. B. in Form einer Einengung, geschaffen werden sollte, um die Geschwindigkeit unmittelbar im Schulbereich zu reduzieren. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass viele Schüler den Fußweg aus dem Bereich der Dollstraße nutzen. Hierzu wurden Zählungen durchgeführt, die in der Sitzung vorgelegt werden.

Eine Verkehrsberuhigung in Form einer Querung in Höhe des Einmündungsbereiches zur Oberschule am Falkenweg wurde als ungünstig gesehen. Der gesamte Bereich dieser Einmündung müsste insgesamt zurückgesetzt werden, so dass Grünfläche und Parkplätze eingebüsst würden. Auch für den Busverkehr wäre diese Möglichkeit bedenklich, hier müssten weitere Querungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Der Kostenaufwand für eine derartige Querung würde damit weit mehr als 90.000,00 € betragen.

Eine Alternative zur Querung wäre eine Verkehrsberuhigung in Höhe des Schildes „Schule“ bzw. vor der Einfahrt der Einmündung zur Oberschule. Es wurden verschiedene, weitere Möglichkeiten diskutiert, so u. a. ein Pflanzbeet bzw. die Aufhebung der Halteverbotszone.

Ende der Besichtigung: 16.15 Uhr

Gegen 16.30 Uhr wurde die Sitzung im Rathaus weitergeführt.

4. **Einwohnerfragestunde**

--

5. **Fortführung von Dorferneuerungsmaßnahmen im Bereich Neufeld II**
Vorlage: 30/2011

Von der Verwaltung wurde erläutert, dass in diesem Jahr der 1. Teilabschnitt der Königsberger Straße, der Bereich der Berliner Straße zwischen der Stettiner Straße und Königsberger Straße saniert worden ist. Weiter wurde im Bereich gegenüber der Berliner Straße ein zusätzlicher Parkplatz mit 16 Stellplätzen eingerichtet.

Wie bereits in der Vergangenheit sollen weitere Sanierungsmaßnahmen nach Möglichkeit jedes Jahr durchgeführt werden, damit eine zügige und komplette Abwicklung im Dorferneuerungsprogramm erfolgen kann. So soll 2012 lt. Vorlage der 2. Bauabschnitt der Königsberger Straße sowie der 2. Bauabschnitt der Berliner Straße und der Königsberger Straße bis Posener Straße erfolgen. Hingewiesen wurde noch, dass die Erneuerung des Regenwasserkanals nicht förderfähig ist.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass es voraussichtlich keine Mittel mehr für die Förderung von privaten Maßnahmen gibt, d. h. die Eigentümergemeinschaft selber könnte keine Fördermittel mehr erwarten und müsste somit ihren Eigenanteil selber tragen. Ein Förderantrag für die Eigentümergemeinschaft Neufeld II soll aber trotzdem gestellt werden.

Die Gruppe Grüne/FDP teilte mit, dass sie dem Beschlussvorschlag mit der Begründung ablehnen wird, dass aufgrund der Kostenintensivität der Maßnahme und der Finanzsituation der Gemeinde, von einer Durchführung abzusehen ist und die Maßnahme für den Bereich der Berliner Straße zurückgestellt werden sollte.

Dem wurde von einem Ausschussmitglied entgegengehalten, dass eine zügige Weiterverfolgung der Maßnahme erfolgen sollte, da ansonsten die Gefahr besteht, wie in der Ortschaft Cäciliengroden geschehen, eine Straße nicht saniert wird und letztlich die Finanzierungspate nur durch eigene Mittel erfolgen kann.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird auf der Grundlage der vorgestellten Pläne und der ausgewiesenen Kostenschätzungen beauftragt, Förderanträge für den 2. Bauabschnitt der Königsberger Straße sowie für den 2. Bauabschnitt der

Berliner Straße zu stellen, ausschreibungsfähige Unterlagen zu erstellen und nach der Sicherstellung von Fördermitteln die Ausschreibungen durchzuführen. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushalt 2012 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme

6. **Antrag der Oberschule am Falkenweg auf Errichtung einer weiteren Verkehrsinsel im Falkenweg**
Vorlage: 31/2011

Von der Verwaltung wurde das Ergebnis der durchgeführten Zählung mitgeteilt. In der Zeit von 7.30 – 8.30 Uhr wurden 40 Fußgänger und 18 Radfahrer gezählt, um die Mittagszeit lag die Zahl der Fußgänger um die 20. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass ein erhöhtes Schüleraufkommen zu Beginn der Schule und am Ende der Schulzeit zu vermerken ist.

Aufgrund der vorherigen Besichtigung vor Ort war man übereinstimmend im Ausschuss der Auffassung, dass eine Querungshilfe zu aufwendig und kostenintensiv wäre und man daher nach kostengünstigen Alternativen suchen sollte, wie z. B. ein Pflanzbeet oder eine Einengung an geeigneter Stelle.

Von der Verwaltung wurde der Vorschlag unterbreitet, dass der Landkreis zusammen mit der Polizeiinspektion Friesland eine Besichtigung vor Ort durchführen sollte, um sich ein Bild über den Sachstand zu machen und gemeinsam mit der Gemeinde Vorschläge zu erarbeiten.

Es wurde weiter von einem Ausschussmitglied vorgeschlagen, eine Verkehrsmessung durchzuführen, um festzustellen, wie hoch die durchschnittliche Geschwindigkeit im Falkenweg ist.

Eine Aufhebung des Halteverbotes wurde mehrheitlich als nicht sinnvoll angesehen.

Auf die Dringlichkeit der Maßnahme hingewiesen, gab die Verwaltung zu bedenken, dass mit einem Beginn der Maßnahme nicht vor Sommer 2012 gerechnet werden kann. Mit dem Beginn investiver Maßnahmen kann erst begonnen werden, wenn diese auch im HPlan aufgenommen worden ist. Es sollte somit erst einmal die Begehung vor Ort mit den zuständigen Stellen abgewartet werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Landkreis Friesland und der Polizei Alternativen zur Verkehrsberuhigung zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Antrag auf Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich Mariensiel Str.**
Vorlage: 32/2011

Von der Verwaltung wurde die gesamte Verkehrssituation noch einmal detailliert erörtert. Um die Durchschnittsgeschwindigkeit der Fahrzeuge zu reduzieren, wurden vor einigen Jahren im Bereich der Mariensiel Straße 2 Baumtore eingerichtet. Die Durchfahrtsgeschwindigkeit beträgt dort bei geringem Fahrzeugaufkommen 50 km/h.

Laut Antrag der Anlieger wird wiederholt von Fahrzeugen die in dem dortigen Bereich geltende Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h bzw. von 70km/h im außerörtlichen Bereich in Fahrtrichtung Cäciliengroden überschritten, so dass durch das Straßenverkehrsamt Friesland eine Viacountmessung durchgeführt worden ist, wobei das Ergebnis lt. Sitzungsvorlage vorgetragen wurde. Da im Ergebnis festzustellen war, dass eine nicht unerhebliche Anzahl von Fahrzeugen die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreitet, wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, im Bereich der Baumtore entsprechende Warnbaken vorzusehen, damit die Fahrbahnverengungen für Verkehrsteilnehmer besser wahrgenommen werden.

Es ergab sich eine kurze Diskussion dahingehend, ob es nicht noch andere Möglichkeiten zu Geschwindigkeitsreduzierung geben würde. Von der Verwaltung wurde erläuternd erklärt, dass alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten überprüft worden sind und als kostengünstige Variante erst einmal die Aufstellung der Warnbaken vorzusehen ist. Erst nach einer erneuten Viacountmessung Anfang 2012 soll über weitere Maßnahmen in den Gremien beraten werden, sofern es zu keiner spürbaren Verbesserung der Verkehrssituation gekommen ist.

Beschlussvorschlag:

Die an der Mariensiel Straße, Fahrtrichtung Cäciliengroden, vorhandenen Baumtore sind mit Warnbaken auszustatten. Das Straßenverkehrsamt des Landkreises Friesland ist um eine weitere Viacountmessung im ersten Quartal 2012 zu bitten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. **Antrag auf Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Straße Am Markt**
Vorlage: 33/2011

Die Verwaltung verwies auf die vorliegende Sitzungsvorlage und erläuterte noch einmal die Verkehrssituation im Bereich der Straße Am Markt. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h besteht z. Zt. im Streckenabschnitt Feuerwehrgerätehaus bis einschließlich Grundschule. Auf entsprechenden Hinweistafeln mit dem besonderen Hinweis „Schule“ wird diese Verkehrsregelung verdeutlicht.

Da sich aufgrund des auf der Straße Am Markt bestehenden Lieferverkehrs die Einführung einer 30 km/h-Regelung nicht belegen lassen, sind die Voraussetzungen für die Einführung einer 30 km/h-Zone nicht erfüllt. Es wird daher vorgeschlagen, das Straßenverkehrsamt des Landkreises Friesland um die Durchführung einer Viacountmessung der Straße Am Markt zu bitten. Nach Vorlage der Messergebnisse ist über die Angelegenheit in den zuständigen Gremien erneut zu beraten.

Beschlussvorschlag:

Das Straßenverkehrsamt des Landkreises Friesland wird beauftragt, in der Straße Am Markt eine Viacountmessung durchzuführen. Nach Vorlage der Messergebnisse ist über den Antrag auf Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h in den zuständigen Gremien erneut zu beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. **Sachstand Neubau Feuerwehrgerätehaus Sande**
Vorlage: 34/2011

Der Sachstand zum Neubau eines Feuerwehrgerätehauses wurde von der Verwaltung zur Kenntnis gegeben. Ein Neubau ist von daher unbedingt erforderlich, da das z. Zt. noch genutzte Feuerwehrgebäude in einigen Jahren für neu anzuschaffende Fahrzeuge zu klein sein wird, da die Größe der Feuerwehrfahrzeuge sich zusehends in den letzten Jahren verändert hat. Bereits in den 90er Jahren war ein Umbau des derzeitigen Feuerwehrgerätehauses zwingend erforderlich, da die Platzverhältnisse nicht mehr ausreichend waren. Somit wurde ein Arbeitskreis gebildet, der sich mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses Sande beschäftigt hat. So wurde versucht, einen geeigneten Standort zu finden, der eine gute Anbindung zu allen Ortschaften der Gemeinde Sande hat. Vor einigen Monaten ist dann die Entscheidung darüber gefallen, dass das neue Feuerwehrgerätehaus Sande auf dem Gelände der ehemaligen Druckerei Klein an der Bahnhofstraße errichtet werden soll. Vom Planungsbüro Klimatec, Varel, wurden dann weitergehenden Planungen in enger Zusammenarbeit mit

der Feuerwehr Sande entwickelt, die letztlich dem Arbeitskreis vorgestellt worden sind.

Dabei hat sich der Arbeitskreis übereinstimmend für den Entwurf der in der Sitzungsvorlage beigefügten Variante ausgesprochen, wonach ein Gebäudeumbau für 2 Tanklöschfahrzeuge und ein Einsatzleitwagen konzipiert worden ist. Aufgrund der Kostenschätzung, die als Anlage beigefügt ist, ist mit einer Gesamtinvestitionssumme von 720.000,00 € zu rechnen.

Zu berücksichtigen ist allerdings, dass eine Umsetzung der Maßnahme erst dann sinnvoll ist, wenn auch der geplante Verkehrskreisel im Bereich Bahnhofstraße/Elektronikring, der im Zuge der Bahnüberführung Deichstraße errichtet werden soll, hergestellt worden ist.

In diesem Zusammenhang wies die Verwaltung darauf hin, dass sich unter dem geplanten Kreisel ein Abwasserpumpwerk befindet, das umgelegt werden muss.

Auf die Frage eines Ausschussmitgliedes, welcher Zuschussbetrag zu erwarten wäre, wurde erwidert, dass ein Grundzuschuss von 25.000,00 € zusätzlich und ein Betrag von 5.000,00 € pro Stellplatz im Feuerwehrgerätehaus gewährt wird. Die Verwaltung sicherte allerdings zu, dass alle Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge dafür gestellt werden.

Auf die Frage eines Ausschussmitgliedes, wie die Nutzung des alten Feuerwehrgerätehauses nach dem Umzug in das neue Gebäude aussieht, wurde von der Verwaltung mitgeteilt, dass Anfragen zur Nutzbarkeit durch Dritte z. Zt. geprüft werden, ebenso bleibt abzuwarten, ob evtl. auch ein Verkauf in Frage kommen würde.

Beschlussvorschlag:

Dem vorgelegten Entwurf zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Sande wird zugestimmt.

Die Fraktionen und Gruppen beraten im Rahmen der Haushaltsberatungen darüber, wann die Gesamtinvestitionssumme von 720.000,00 € in das Investitionsprogramm eingestellt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

--

Schluss der Sitzung: 17:20 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin